

SCHWABACH – "Die Kraft der reinen, ungemischten Farbe." Die neue Ausstellung in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus zeigt "Konkrete Malerei". Bilder also, wie Thomas P. Kausel erklärt, die nichts abbilden, keine Geschichte erzählen und auch keine inneren Zustände repräsentieren. Vernissage ist heute Abend um 19 Uhr. Barbara Leicht von der Universität Erlangen wird in Kausels Sujet einführen.



Kausels Welt ist der "Colour Index". Er wurde ins Leben gerufen, um Farben auf der ganzen Welt identisch zu bezeichnen. "Blue29" ist in China wie in Mexiko oder Belgien Ultramarinblau. Kausel

nützt diese Bezeichnungen für seine Werke. Sie finden oft den Weg ins Bild. Auf jeden Fall aber sind sie auf der Rückseite zu finden. "PB29" heißt es dort. "PigmentBlue29". Denn der Colour-Index unterscheidet generell zwischen Farbstoffen und Pigmenten. Kausel verwendet für seine Bilder ausschließlich die 154 besten Pigmente dieser Welt. Rein und ungemischt. Pigmente höchster Lichtechtheit, denn die Intensität reiner Farbe ist höher als die gemischter Farben: "Reiner ist stärker", sagt Kausel. Und er fragt: "Was ist das blaueste Blau?" oder "Wie rot kann Rot sein?" Die Antworten kann der Betrachter in der Ausstellung selbst ersehen. Etwa das "grünste Grün, das sie finden können", versichert Kausel. Obwohl seine Werke nichts darstellen außer der Farbe, sollen sie den Betrachter doch berühren. "Wenn sie Gefühle, Bilder oder Assoziationen auslösen, gefällt mir das ", sagt Kausel.

Kausel macht die Farbe als Substanz sinnlich erfahrbar. Auf der Bühne von Holz Papier und Leinwand stellen sich die Farb-Substanzen dar: Transparent dünn oder pastos dick. Aufgetragen mit rau strukturierter Oberfläche oder hochglänzend lackiert. An einer Wand der Galerie zeigt er ausschließlich drei verschiedene Pigmente. Auf unterschiedlichen Malgründen und in verschiedenen Techniken gemalt erzeugen sie völlig unterschiedliche optische Effekte. Handwerklich ist das ein hochaufwändiger Vorgang. "Hier sieht man niemals nur eine Schicht, oft sind es zehn übereinander", erklärt der Maler. Je nachdem, wie man die neun ersten gestaltet, erscheint die zehnte ganz oben völlig unterschiedlich. "Das ist das Ergebnis eines ausgefeilten Planungsprozesses", verrät der 1937 in Berlin geborene Wahlmünchner.

Der Colour Index ordnet Farben nicht nach dem Aussehen wie alle gewohnten Farb-Kreise seit Newton und Goethe, sondern nach dem chemischen Aufbau: "PB28" heißt das Pigment Kobalt-Blau. Manchmal bestehen mehrfarbige Werke ausschließlich aus chemisch verwandten Pigmenten; wie etwa. die vier roten Leinwände mit dem Titel "Red 254" und "Red 255" aus der organischen Substanz "Aminoketon" oder der Kreis mit allen zwölf Blautönen, die es gibt. Zu sehen bis zum 23. November.

Öffnungszeiten der Städtischen Galerie Schwabach: Do & Fr: 11 bis 18 Uhr. Sa: 10 - 13 Uhr. So & Feiertage: 13 bis 16 Uhr.

